



TINO SORGE

Für Sie im Deutschen Bundestag

Newsletter 1 / 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit Blick auf die nächsten Wochen und Monate in diesem Jahr stehen bei uns viele wichtige und spannende Ereignisse an. Im Juni finden in Sachsen-Anhalt Landtagswahlen statt und im September dann die Bundestagswahl. Zudem werden ebenfalls in fünf weiteren Bundesländern neue Landesparlamente gewählt. Seit dem erstmals digital abgehaltenen Bundesparteitag der CDU am 15. und 16. Januar steht nach einem langen Wettstreit ein neuer Vorsitzender fest. Mit Armin Laschet als Vorsitzendem der CDU Deutschlands werden wir uns zukünftig als Partei bei anstehenden Wahlen behaupten müssen. Die spannende Frage nach einem Kanzlerkandidaten scheint noch offen. Wir werden sehen, welche Ereignisse das Jahr 2021 für uns bereithält. Einen Einblick in meine Arbeit der vergangenen Wochen im Wahlkreis und aus dem Deutschen Bundestag erhalten Sie hier.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr



Tino Sorge

Themen im Überblick

- Rechtssicherheit für Notfallsanitäter
- Hitzige Debatten im Plenum
- Videokonferenzen – Politik in Corona-Zeiten
- Corona-Impfstart in Deutschland
- Bundesförderung für Magdeburger Museen
- Impfstofflieferung für Sachsen-Anhalt
- Bürgergespräche mal anders
- Auf eine „runde 1/2 Stunde“: Insta-Live zur aktuellen Corona-Impf-Situation
- 2021: Weniger Steuern, mehr Geld für alle!

Rechtssicherheit für Notfallsanitäter

Diese Woche haben wir im Bundestag eine Reform des Notfallsanitätergesetzes beschlossen. Das Thema lag mir besonders am Herzen, denn es geht um Rechtssicherheit für diejenigen, die in Deutschland Tag für Tag Menschen in Not helfen. Als „Politiker im Praktikum“ bei der Johanniter-Unfall-Hilfe in Magdeburg konnte ich mich davon schon 2017 überzeugen (Foto).



Bei der Johanniter-Unfall-Hilfe in Magdeburg mit Matthias Boxhorn und Dr. Martina von Witten

Seit Jahren bewegen sich Notfallsanitäter in einer rechtlichen Grauzone, wenn sie schon vor dem Eintreffen eines Notarztes am Unfallort beispielsweise ein Schmerzmittel verabreichen, denn streng betrachtet dürfen das nur Ärzte - Sanitäter aber nicht.

Das Problem: In vielen Fällen sind Notfallsanitäter zuerst am Einsatzort; und zwar lange vor dem Notarzt, der oft erst nachalarmiert wird. Sie wollen also helfen, haben bislang aber sogar strafrechtliche Folgen zu befürchten oder müssen sich auf den „rechtfertigenden Notstand“ berufen. Damit ist bald Schluss. Wir haben im Bundestag klargestellt: Notfallsanitäter dürfen zukünftig selbst heilkundliche Maßnahmen durchführen, bis der Notarzt eintrifft, wenn sie diese erlernt haben und beherrschen - und wenn das erforderlich ist, um Lebensgefahr oder wesentliche Folgeschäden zu verhindern.

Hitzige Debatten im Plenum



Die Sitzungswoche im Bundestag war geprägt von kontroversen Debatten rund um die Corona-Pandemie, in denen ich zwei Plenarreden hielt.

Die Linken forderten in einem Antrag eine zentrale staatliche Beschaffung und Preisregulierung bei FFP2-Masken. Natürlich ist der Ärger über hohe Preise nachvollziehbar. Es wäre aber zu simpel, den gesamten Weltmarkt für Masken planwirtschaftlich zu ordnen.

Auch über einen Vorstoß der FDP debattierten wir, die ein Gesetz zur Priorisierung beim Impfen forderte. Als CDU/CSU lehnen wir das ab, da bereits eine Verordnung dazu vorliegt. Zudem wird diese Regelung, die den Empfehlungen des Ethikrats und der Ständigen Impfkommision folgt, bereits angewendet und von vielen begrüßt.

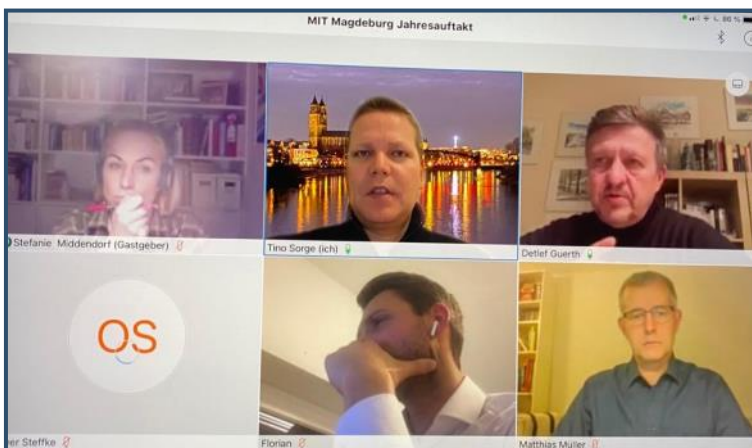
Videokonferenzen – Politik in Corona-Zeiten



Bundeskanzlerin Angela Merkel, unser Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus und Gesundheitsminister Jens Spahn tun es - aber auch der Sozialverband VdK, unser CDU-Kreisvorstand Magdeburg und die CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsunion in Magdeburg:

Wir alle nutzen momentan digitale Plattformen, um in Corona-Zeiten Besprechungen durchzuführen und mit Menschen im Austausch zu bleiben.

Bis auf Weiteres sind Termine vor Ort kaum denkbar, weil Kontaktreduktion das Gebot der Stunde ist. Dafür wird das Tablet zum virtuellen Sitzungssaal. Corona hat uns gezeigt: Vieles lässt sich auch aus der Ferne besprechen. Andererseits fehlt mindestens ebenso oft das persönliche Gespräch von Angesicht zu Angesicht - auch mit Ihnen. Ich freue mich, wenn wir dieses Frühjahr Schritt für Schritt dazu zurückkehren können. Hier einige Impressionen unserer Sitzungen aus den letzten Tagen.



Corona-Impfstart in Deutschland

Einen besonderen Kraftakt braucht es jetzt beim Impfen gegen das Corona-Virus. Momentan haben wir mit einer weltweiten **Knappheit des Impfstoffes** zu kämpfen.

Wir arbeiten mit Hochdruck daran, dass das Impfen in den kommenden Wochen insbesondere von Risikogruppen vorgeht. Impfen gibt uns Hoffnung auf eine **Rückkehr zur Normalität**. Es bleibt abzuwarten, wie sich das Infektionsgeschehen weiterentwickelt - aber wir sind auf einem guten Weg, dem Virus dieses Jahr seinen Schrecken zu nehmen.

Eine gute Nachricht: Auch in **Magdeburg** wird ab dem 1. Februar geimpft, nachdem seit Anfang Januar schon mobile Impfteams unterwegs waren. Die Lieferungen laufen an. Seit dem 28. Januar können Magdeburger über 80 Jahre über das Impfportal der Landeshauptstadt einen Termin buchen.

Dass es sich in der Politik verbietet, mit der Pandemie Wahlkampf zu betreiben (zumal: unter Koalitionspartnern), habe ich in einer **Plenarrede** Mitte Januar deutlich gemacht. Stattdessen gilt es jetzt, Versorgungsketten zu sichern und die Impfstoff-Hersteller bei den Lieferzusagen in die Pflicht zu nehmen.

Auch im **Gesundheitsausschuss** war die Impfstoffbeschaffung Thema. Die EU-Generaldirektorin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sandra Gallina, stellte sich in dieser Woche unseren Fragen. Ich bin nach wie vor der Überzeugung, dass eine EU-weite, gemeinsame Impfstoffbeschaffung der beste Weg ist. So können die beteiligten Staaten gegenüber den Herstellern als starker Verhandlungspartner auftreten und die Erfüllung von Verträgen einfordern.





Seit 1934 ist die „Grüne Lunge“ in Calbe auf Grund ihres Flora-Fauna-Habitates zu jeder Jahreszeit eine Besichtigung wert.

An der Otto-von-Guericke-Universität (OvGU) in Magdeburg studieren rund 1.400 angehende Ärzte und im Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe werden rund 245 junge Menschen ausgebildet.



Zahlen, Daten, Fakten



Weit über 500 innovative und teils international agierende IT-Unternehmen mit rund 14.600 sozialversichert Beschäftigten sind derzeit in Sachsen-Anhalt ansässig.

Schönebeck hat eine 30.000 Einwohner starke Partnerstadt, „Farmers Branch“, in Texas (USA).



Bundesförderung für Magdeburger Museen

Für die Dauerausstellung „Schulgeschichte“ im Kulturhistorischen Museum sowie die Errichtung des „Natureums“ im Naturkundemuseum werden bis zu 160.000 Euro aus Bundesmitteln zu Verfügung gestellt. Ich bin froh, dass es gelungen ist, für Magdeburg weitere Gelder zur Verfügung zu stellen und damit auch in diesen schwierigen Zeiten für beide wichtigen Ausstellungsprojekte die Finanzierung zu sichern. Die Mittel werden zur Schaffung des „Natureums - eines speziellen Lernorts mit Wissenslabor im Museum für Naturkunde - verwendet. Besonders zu den Fächern Biologie, Geologie und Naturgeschichte werden hier Anknüpfungspunkte geschaffen und somit die Zusammenarbeit von Schule und Museum als Lernort intensiviert. Gerade in der Corona-Pandemie hat unsere Kulturlandschaft schwere Einschnitte hinnehmen müssen. Zukünftig wird es darum gehen, Kultur verstärkt zu unterstützen, um weiterhin hochwertige Angebote für Groß und Klein schaffen und erhalten zu können.



Impfstofflieferung für Sachsen-Anhalt

Gemeinsam mit Dr. Alexander Goebel, CDU-Landratskandidat für den Salzlandkreis, besuchte ich das zentrale Impfstofflager Sachsen-Anhalts in Irxleben. Wir erhielten interessante Einblicke in die Abläufe der Lieferung und Lagerung des Impfstoffs, aber auch der sonstigen medizinischen Produkte, welche das Unternehmen Osmann logistisch verwaltet. Nachdem die Impfstoffdosen ankamen, wurden sie in eine Tiefkühlung von -80°C eingelagert und anschließend unmittelbar an Impfzentren der Kommunen Sachsen-Anhalts ausgeliefert.

Obwohl es bei der Bereitstellung von Impfstoffen gerade in der letzten Zeit zu Verzögerungen gekommen ist, müssen wir uns immer wieder vor Augen führen, dass die Entwicklung und Verimpfung eines Impfstoffes innerhalb nur eines Jahres seit Beginn der Corona-Pandemie eine wissenschaftliche Sensation ist. Ich bin zuversichtlich, dass

nun zeitnah genügend Impfstoff bereit gestellt werden kann. Der Schutz der Risikogruppen hat nun höchste Priorität. Auch das Magdeburger Impfzentrum, das am 1. Februar öffnet, erhält die Impfdosen direkt aus Irxleben. Ich danke daher herzlich für die Einblicke und die - nicht nur in diesen Zeiten - wichtige Arbeit!



Bürgergespräche einmal anders

Telefonische Bürgersprechstunde Ende Januar

Gerade während der Corona-Pandemie gibt es zahlreiche Fragen, Unsicherheiten und Gesprächsbedarf. Dafür sowie für Ihre Anmerkungen oder Hinweise stand ich zusammen mit Bert Knoblauch, Oberbürgermeister von Schönebeck, und Dr. Alexander Göbel, CDU-Kandidat für die Landratswahl im Salzlandkreis, gern während einer 1,5-stündigen Telefonsprechstunde zur Verfügung.



Daumen hoch für Schönebeck: CDU-Landratskandidat Dr. Alexander Goebel, Wahlkreisabgeordneter Tino Sorge, Oberbürgermeister Bert Knoblauch (v.l.n.r.)



In diesen schwierigen Zeiten waren und sind wir für Sie ansprechbar. Gerne hätte ich mit Ihnen persönlich vor Ort eine Bürgersprechstunde veranstaltet. Das lassen die aktuellen Eindämmungsmaßnahmen nicht zu. Ausfallen lassen war aber keine Option! Und so lud ich meine Kollegen ein, auf eine telefonische Variante umzusteigen. Dabei konnten wir zahlreiche Gespräche führen und einige Fragen beantworten, aber auch Anregungen aufnehmen.

Nächste Bürgersprechstunde:

8. April in Magdeburg, 15:30-17 Uhr

„Auf eine runde 1/2 Stunde“

Insta-Live zur aktuellen Corona-Impf-Situation

Das Thema Impfen ist momentan wohl eines der meist diskutierten. Viele Fragen und Unsicherheiten ranken sich um das Impfen und den rasch entwickelten Impfstoff. Ich habe mich deswegen sehr gefreut, dass der organisatorische Leiter des Magdeburger Impfzentrums, Matthias Boxhorn, mir für ein Gespräch Mitte Januar bei Instagram zur Verfügung stand. Wir konnten Fragen „aus dem Publikum“ beantworten und den Ablauf der Impfungen erklären.

Erst nach dem Gespräch wurde der Termin zur Öffnung des Magdeburger Impfzentrums bekannt. Ab dem 1. Februar können sich zunächst die über 80-jährigen vor Ort impfen lassen.

In den kommenden Wochen werden weitere Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft folgen, mit denen ich mich „auf eine runde 1/2 Stunde“ unterhalte und für Eure Fragen da sein werde. Schaut mal rein!



2021: Weniger Steuern, mehr Geld für alle!

In diesem Jahr profitieren viele Menschen spürbar von Steuerentlastungen durch neue Regelungen und Anpassungen. Mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen werden wir Eltern, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, engagierte Menschen im Ehrenamt und Menschen mit Behinderungen weiter entlasten.

In Zukunft entfällt für 90 Prozent der Steuerzahler der Solidaritätszuschlag. Ab diesem Jahr zahlen nur noch 3,5 Prozent den vollen Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent der Einkommensteuer. Ebenfalls wurde der Grundfreibetrag erhöht und der Einkommensteuertarif angepasst. Zukünftig werden durch die Anpassung des Einkommensteuertarifs die Effekte der kalten Progression bereinigt werden. Inflationsbedingte Lohnerhöhungen werden so nicht durch höhere Steuern ausgehebelt.

Neben einer Verdopplung der Pauschbeträge für Menschen mit Behinderung wurde auch der Pflegepauschbetrag für Angehörige erhöht. Er steigt von 924 Euro im Jahr auf 1.800 Euro. Zudem wird ein neuer Pauschbetrag bei der Pflege von Personen mit den Pflegegraden 2 und 3 eingeführt. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt um pflegende Angehörige zu unterstützen.

Auch viele Familien profitieren von steuerlichen Erleichterungen im neuen Jahr. Das Kindergeld wurde erhöht und gleichzeitig steigt auch der Kinderfreibetrag auf nun 8.388 Euro.

Des Weiteren profitieren im neuen Jahr Ehrenamtliche von einer Erhöhung der Ehrenamtszuschale. Zudem sind die Einnahmen aus den Pauschalen nicht sozialversicherungspflichtig und werden nicht bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende oder beim Arbeitslosengeld I angerechnet, wenn die Einnahmen im Monat künftig nicht höher sind als 250 Euro. Durch diese Regelungen gestalten wir ehrenamtliches Engagement attraktiver für viele Menschen.

Was ändert sich im neuen Jahr?

⇒ **Abschaffung des Soli:**

Singles zahlen bis zu einem Bruttogehalt von 73.000 € und Eheleute mit zwei Kinder bis zu einem Bruttogehalt von 151.000 € keinen Solidaritätszuschlag mehr. Somit fällt für 90 Prozent aller Soli-Zahler dieser Beitrag weg, 6,5 Prozent der Steuerzahler zahlen zukünftig weniger Solidaritätszuschlag, 3,5 Prozent müssen den vollen Solidaritätszuschlag zahlen.

⇒ **Höherer steuerlicher Grundfreibetrag:**

Zukünftig sind 9.744 Euro steuerfrei, 336 Euro mehr als 2020. Die nächste Anhebung erfolgt 2022. Dann wird der Grundfreibetrag um weitere 240 Euro steigen auf 9.984 Euro.

⇒ **Homeoffice-Pauschale:**

Die Corona-bedingten Kosten für Heimarbeit werden kompensiert. Pauschal können fünf Euro pro Tag in Ansatz gebracht werden. Die maximale Pauschale beträgt 600 Euro im Jahr.

⇒ **Mehr Anerkennung fürs Ehrenamt:**

Ehrenamtliche können die Ehrenamtszuschale künftig in Höhe von 840 Euro jährlich statt 720 Euro in Anspruch nehmen. Die Übungsleiterpauschale erhöht sich von 2.400 Euro auf 3.000 Euro jährlich. Voraussetzung für beide Pauschalen ist, dass der Einsatz im ideellen, gemeinnützigen Bereich der Organisation stattfindet und dass der Ehrenamtliche weniger als 15 Stunden in der Woche beschäftigt ist. Die Einnahmen aus den Pauschalen sind nicht sozialversicherungspflichtig.

⇒ **Kindergeld wurde erhöht:**

Zum 1. Januar 2021 wurde das Kindergeld um weitere 15 Euro erhöht. Für das erste und zweite Kind werden 219 Euro Kindergeld gezahlt, für das dritte 225 Euro und ab dem vierten Kind 250 Euro pro Monat.

Kontakt

Haben Sie ein Anliegen?

Melden Sie sich gern bei mir.

Bundestagsbüro Berlin

Ansprechpartner:
Savina Lobina & Christian Tjaden

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 77 410

Fax: 030 227 76 408

Email: tino.sorge@bundestag.de

Wahlkreisbüro Magdeburg

Ansprechpartnerin:
Antje Wimpler

Wahlkreisbüro
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 254 98 16

Fax: 0391 254 98 11

Email: tino.sorge.wk@bundestag.de

Folgen Sie mir auch auf den sozialen Netzwerken!



Besuchen Sie auch meine Website



Abonnieren Sie meinen Newsletter

